

Acht Goldmedaillen bei acht Starts für Saskia de Klerk

Schwimmen Die Flöser Masters überzeugen am Wettkampf im deutschen Villingen-Schwenningen.

Saskia de Klerk drückte dem traditionellen Masters-Wettkampf im deutschen Villingen-Schwenningen einmal mehr ihren Stempel auf. Mit acht Goldmedaillen bei acht Starts war gegen die junge Flöserin mit holländischen Wurzeln kein Kraut gewachsen. Hätte der SC Flös eine zweite Schwimmerin aufbieten und damit auch die Mixed-Staffeln bestreiten können, wäre das «Medaillen-Stängeli» für de Klerk wohl nur Formsache gewesen. De Klerks kongenialer 44-jähriger Trainingspartner Jorge Diez Etcheverry zeigte ebenfalls, dass sich Fleiss und Disziplin bezahlt machen: Er überzeugte bei allen seinen Starts, realisierte mehrere persönliche Bestzeiten und holte insgesamt fünf Einzel-Medaillen, davon vier goldene und eine silberne. Über 100 Meter Freistil überzeugte Diez Etcheverry mit einer Zeit von deutlich unter einer Minute (59,11).

Schweizer Bestleistung pulverisiert

Die Routiniers Walter Rohrer und Pascal Schlegel brillierten bei allen ihren Einzelstarts. Wobei sich Schlegel einmal Silber (50 Meter Brust, 33,1) und einmal Gold (100 Meter Lagen, 1:10,60) umhängen lassen konnte. Walter Rohrer grüsste nachdem 50-Meter-Brust-Rennen als Dritter ebenfalls vom Podium. Die beiden Schwimmer waren massgeblich an zwei weiteren Medaillen beteiligt: Über 4×50 Meter Brust holten sie zusammen mit Nils Krönert und René Weder Silber. Das Rennen des Tages gewannen die beiden an der Seite von Jorge Diez Etcheverry und René Weder über 4×50 Meter Freistil. Auf diese Leistung können die Werdenberger besonders stolz sein, pulverisierten sie

doch die aktuelle Bestleistung in dieser Altersklasse in der Schweiz und den Klubrekord in pfeilschnellen 1:47,10 um mehrere Sekunden.

Nils Krönert rundete die ausgezeichnete Leistung der Buchser mit einer Bronzemedaille über 100 Meter Brust ab. Und mit Newcomer Martin Melsa konnte ebenfalls ein talentierter Schwimmer nachgezogen werden. Obwohl er erst als Erwachsener zum Schwimmsport fand, überzeugte auch der Flöser Neuzugang im Südwesten Baden-Württembergs und vermochte über 100 Meter Freistil seine persönliche Bestzeit um sieben Sekunden zu senken.

Vom Ausmass des Erfolgs überrascht

Für ein weiteres Highlight war René Weder besorgt, der im Einzelrennen über 50 Meter Freistil in 25,8 sein ambitioniertes Ziel von «unter 26 Sekunden» erreichte. Damit war ihm Gold in seiner Alterskategorie sicher. In der Staffel verblüffte der bald 40-jährige zudem mit einer Zeit von 24,82. Damit rückt gar der Allzeit-Schweizer-Rekord über die Kurzdistanz in dieser Altersklasse in greifbare Nähe. Die nächsten Ziele haben sich die Buchser, die teils schon vor über 25 Jahren gemeinsame Sache machten und sich nun in fortgeschrittenem Alter wieder gefunden haben, damit bereits gesteckt. Der damalige Coach und heutige Antreiber, Walter Rohrer, sagt jedenfalls stolz und mit einem Augenzwinkern: «Ich habe gehofft, dass meine Trainingsmethoden eine langfristige Wirkung haben. Aber ein Erfolg in diesem Ausmass überrascht mich dann doch ein wenig. Es ist schön zu sehen, was die Truppe heute noch draufhat». (mw)